

	<p>Objekt: Schüsselpfennig des Mainzer Erzbischofs Adolf II. von Nassau, nach 1464</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 2015-1</p>
--	---

Beschreibung

Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz und der Mainzer Erzbischof Adolf II. von Nassau vereinbarten im Jahr 1464 die gemeinsame Ausgabe von Kleingeld. In den Prägestätten der beiden Münzherren sollten Pfennige mit gleichem Gewicht und gleichem Edelmetallanteil hergestellt werden. Auch das Aussehen der Prägungen wurde genau geregelt. Die einseitigen Prägungen sollten einen gespaltenen Schild mit den Wappen der beiden Münzherrschaften zeigen.

Die zwei Münzherren platzierten ihr Wappen jeweils an der vornehmeren Seite, der heraldisch rechten. So zeigen die Mainzer Prägungen das Rad vor dem Löwen, über dem Schild findet sich der Buchstabe A für Erzbischof Adolf II.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 14 mm, G. 0,24 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1464
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Adolf von Nassau-Wiesbaden-Idstein (1423-1475)

	wo	
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Münze
- Pfennig
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Frauenknecht, Erwin (Bearb.) (2016): Die Goldene Bulle, Karl IV. und der deutsche Südwesten. Ausstellungskatalog Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart, Nr. VI.5b.
- Peuss, Busso Nachf. (Bearb.) (1971): Sammlung Dr. Rudolph Walther, Mainz. Mittelrhein I. Mainz. Frankfurt, Nr. 156.